Amtsblatt der Großen Kreisstadt Zittau

31. Jahrgang, Nr. 344

Montag, 10.01.2022

Zittauer Stadtanzeiger

IN DIESER AUSGABE:

Grußwort OB	2
Stadtratsbeschlüsse	2
Bekanntmachungen	4
Fraktionsbeiträge	5
Wirtschaft	6
Pressemitteilungen	7
Kultur	8
Informationsblatt	10

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Online-Konferenz stellt Bauvorhaben vor
- Kennen Sie das Objekt der lokalen Feuerwehrgeschichte
- Letzter LEADER-Aufruf gestartet
- Anstehende Baumfällungen werden notwendig
- Kulturhauptstadt Europas 2028 Liberec
- Wir informieren zur Bürgerreise 2022 in die Toskana
- Museum erhält Schenkung aus Privatbesitz
- Wir suchen Ihre Ideen für die LEADER-Region
- Zeitlos schön - helfen Sie dem Museum Zittau mit Ihrer Spende

zittau.de

5. Zittauer Vergabekonferenz als Online-Konferenz am 21. Januar 2022

Am Freitag, dem 21. Januar 2022 findet von 10 bis 11.30 Uhr die 5. Zittauer Vergabekonferenz dieses Jahr als Online-Konferenz statt.
Eingeladen sind alle Unternehmen, vorrangig das Baugewerbe, die sich für in 2022 anstehende Ausschreibungen in Zittau und Umgebung interessieren.

Vorgestellt werden die geplanten Bauvorhaben
- der Stadt Zittau,
- des Landkreises Görlitz,
- der Stadtwerke Zittau GmbH,
- der SOWAGmbH,
- der Wohnbaugesellschaft Zittau mbH
- sowie der Sachsen Energie Netz GmbH.

Schwerpunkte stellen der Tief- und Kanalbau, sowie der Hoch- und Ausbau dar.
„Unser Anliegen ist es, die regionalen Unternehmen rechtzeitig über anstehende Bauvorhaben zu informieren, ihr Interesse für öffentliche Aufträge zu gewinnen und regionale Wirtschaftskreisläufe anzukurbeln", so Gloria Heymann, Leiterin der Wirtschaftsförderung Zittau.

Diese Veranstaltung wird von der Wirtschaftsförderung der Stadt Zittau in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Dresden organisiert.

Es handelt sich um eine informelle Veranstaltung. Das zum jeweiligen Bauvorhaben gehörende öffentliche Ausschreibungsverfahren bleibt davon unberührt.

Hinweise zu Handdruckspritze gesucht

2022 begeht die Zittauer Feuerwehr ihr 160-jähriges Jubiläum. Bereits 1862 wurde auf der Generalversammlung des Zittauer Turnvereins erstmalig beschlossen, eine sogenannte „Turner-Feuerwehr" zu gründen, was offiziell als Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr gilt. Dieses Ereignis nehmen die Städtischen Museen zum Anlass für eine Kabinettausstellung. Im Zuge von Objektrecherchen stießen die Mitarbeiter auf das Modell einer Handdruckspritze, die bereits 1964 in einer Ausstellung gezeigt worden sein soll. Mehr ist leider über dieses herrliche Objekt der lokalen Feuerwehrgeschichte nicht bekannt, sodass die Stadt Zittau nun auf Informationen aus der Bevölkerung hofft.

Historisches Foto

Handdruckspritzmodell im Depot 2021

Wer kennt das Modell? Wie alt ist es? Woher kam es oder wer war der Vorbesitzer? Gibt es Hinweise zum Hersteller?

Gern nehmen wir Ihre Hinweise telefonisch unter 03583 554-790 oder per E-Mail an museum@zittau.de entgegen.

Liebe Zittauerinnen und Zittauer,

Ihnen allen und Ihren Lieben wünsche ich ein glückliches und gesundes neues Jahr!
Nach einem schwierigen 2021, das wir nur gemeinsam bewältigt haben, werden wir auch die Herausforderungen in 2022 meistern. Wir sind dazu in der Lage, weil wir in Zittau wissen, wie Zusammenarbeit und Zusammenhalt geht. Das haben wir schon oft gezeigt. Ich danke dabei besonders allen, die für uns da sind, wenn wir sie brauchen, die zusammenhalten, um ihre schwere und manchmal gefährliche Arbeit für andere zu leisten.
Für uns alle gibt es in Zittau und unserer Region noch viel zu tun, dass gemeinsam weitaus besser gelingt als gegeneinander. Lassen Sie uns unsere Stadt weiter voranbringen. Zusammen. Dafür wünsche ich uns allen Gesundheit, Kraft und Geduld miteinander und nicht zuletzt das berühmte Quäntchen Glück der Tüchtigen. In einem friedlichen Jahr 2022.

Zu viele Aufgaben für zu wenig Geld

Im Dezember hat der Stadtrat kurz vor Weihnachten wichtige Schritte für die Weiterentwicklung unserer Stadt beschlossen: Die Fortschreibung der verschiedenen Städtebauprogramme wurde verabschiedet und auch die nach notwendigen Korrekturen erneut vorgelegte Haushaltssatzung wurde mehrheitlich beschlossen. Damit sind wir auf dem richtigen Weg, auch wenn allen Stadtratsmitgliedern bewusst ist, dass wir unsere grundsätzlichen Haushaltsprobleme nicht gelöst bekommen. In der Kurzfassung: Zu viele Aufgaben für zu wenig Geld. Nach wie vor gibt es besonders viele infrastrukturelle Aufgaben und auch zusätzliche Verwaltungsaufgaben durch gesetzliche Regelungen, sodass wir weiterhin auf Förderprogramme angewiesen sind. Leider haben wir weder grundsätzlich Anspruch darauf, noch sind diese leicht zu bearbeiten. Und oft genug sind die Programme nach Regelungen gestrickt, die nach dem Motto „Wer bezahlt, bestimmt." zu erfüllen sind. In Zeiten der Belastungen durch die Corona-Pandemie fällt das besonders auf, denn wir haben in den Rathäusern zum Teil sehr hohe Krankenstände und durch Quarantänen entstandene Abwesenheiten. Ich danke wirklich allen, die uns in dieser Zeit durch ihr hohes Engagement über die Maßen helfen und auch allen, die auf manche Verzögerung mit Verständnis reagieren. Das ist nicht überall möglich, da bei vielen nach der langen Zeit der besonderen Belastung die Nerven blank liegen und deshalb appelliere ich an alle: Bitte nehmen Sie Rücksicht aufeinander und versuchen Sie die Situation und Position des Gegenüber nachzuvollziehen. Es gibt leider immer wieder Kräfte, die jeglichen Konflikt in unserer Gesellschaft für die eigenen Zwecke missbrauchen.

Die aktuelle Situation

rund um die Corona und die Schutzmaßnahmen macht vielen Menschen Sorge. Die Diskussionen und die Ablehnung bzw. der Widerstand gegen die Schutzimpfungen haben oft genug den Charakter der grundsätzlichen Ablehnung unseres Staates. Die Demokratie wird von vielen aus ihrer jeweiligen Perspektive in Gefahr gesehen und die Bundesregierung wie auch die Staatsregierung haben durch manches Hin und Her und auch durch entstandene Fehler diesen Eindruck unfreiwillig verstärkt. Ich bin fest überzeugt, dass dahinter kein großer Plan steckt, sondern Menschen, die dieser Situation auch nicht zu jedem Zeitpunkt gewachsen sind und deshalb Fehler machen. Zudem haben sich manche vorschnelle Festlegungen, Zusagen oder wahlkampftaugliche Schlagworte tief eingeprägt und erschweren jetzt jede Korrektur oder Veränderung. Die Einführung der Impfpflicht, ausgerechnet in der Branche, die uns bis hierher durch die Pandemie gebracht hat, ist zu Recht umstritten. Niemand wird in Frage stellen, dass besonders in Pflege und im Gesundheitswesen ein hoher Schutzgrad angebracht ist, aber ich sehe seit langer Zeit mit Sorge, welche Extraaufwände und Belastungen die Beschäftigten genau dort bereits ertragen mussten. Massive Desinfektions- und Schutzmaßnahmen, hohe Testfrequenz, persönliche Gefährdung und enormer psychischer Druck sind nur einige davon. Lange war davon die Rede, dass kein Impfzwang kommen würde – jetzt trifft er über das Arbeitsrecht zuerst die, die wir am meisten brauchen. In meinen Augen müssten diese Maßnahme entweder wir alle tragen oder andere Aufklärungsschritte müssten entwickelt werden. Immerhin sind die ostdeutschen Bundesländer bei nahezu allen anderen zur Verfügung stehenden Schutzimpfungen grundsätzlich Spitzenreiter – hier gibt es in der Kommunikation also offensichtlich Nachholbedarf.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch – ich bin ein klarer Befürworter der Schutzimpfungen und habe diese auch für mich selbst und meine Familie für richtig erachtet. Es ist nicht nur uns gelungen, damit bislang gut geschützt, trotz schwerer Infektionsfälle im Kollegen- und Bekanntenkreis, durch diese Zeit zu kommen. Aber ich glaube auch, dass es weiterhin wichtig bleibt zu differenzieren. Wer sich aus welchen Gründen auch immer die Impfung nicht vorstellen kann, der sollte nicht gezwungen werden – aber dann bitte auch andere Schutzmaßnahmen treffen. Deshalb lehne ich es ab, wenn Mitmenschen mittels bewusster Überschreitung von Schutzregeln ihrem Protest Ausdruck verleihen oder Einschränkungen versuchen zu umgehen. Die gesellschaftliche Verantwortung tragen wir alle und nur zusammen wird es gelingen, dieser Pandemie ein Ende zu setzen. Es ist möglich, unsere Demokratie und unser Rechtssystem so zu nutzen, dass die eigenen Interessen, die eigenen Ziele von Einzelnen oder von Gruppen und Organisationen durchgesetzt oder geschützt werden. Unser gemeinsames Ziel sollte für dieses Jahr sein, so viel Normalität wie möglich wieder zurückzugewinnen.

Ihr Thomas Zenker
Oberbürgermeister

Termine der Ausschüsse und Stadtratssitzung

Verwaltungs- und Finanzausschuss
Do., 13.01. und Di., 08.02., jeweils 17 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)
Sozialausschuss
fällt im Januar aus
Technischer und Vergabeausschuss
Do., 20.01. und Do., 10.02., jeweils 17.00 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)
Sitzung des Stadtrates
Do., 27.01., 17 Uhr, Rathaus (Bürgersaal)

Änderungen sind vorbehalten!

Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte sowie von BügerInnen bitte schriftlich einreichen an das Stadtratsbüro, Markt 1, 02763 Zittau bzw. per E-Mail: stadtrat@zittau.de.

Es gilt die 3G-Regelung im Stadtrat und in den Ausschüssen (§ 6 Abs. 2 SächsCoronaNotVO). Die Teilnahme von Stadträtinnen und Stadträten, Besucherinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung an Stadtrats- und Gremiensitzungen ist nur nach Vorlage eines Impf-, Genesenen- oder Testnachweises möglich. Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Sitzung geltenden Hygieneregeln!

Die Tagesordnung des Stadtrates und der Ausschüsse wird in den Aushangkästen/ Verkündungstafeln (Rathaus, Verwaltungsgebäude Sachsenstraße 14, Franz-Könitzer-Straße 7, Sparkassenfiliale Zi-Nord/Löbauer Straße, neben der Bushaltestelle Südstraße, Dittelsdorf, Drausendorf, Eichgraben, Hartau, Hirschfelde, Pethau, Schlegel und Wittgendorf) und unter www.zittau.de bekanntgegeben.

Anlagen zu den Beschlüssen sind einsehbar im Stadtratsbüro, Markt 1 und unter https://stadtrat.zittau.de

Beschlüsse der Ausschüsse

Verwaltungs- und Finanzausschuss am 09.12.2021

Beschluss: 421/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Annahmen/Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen. Der angegebene Verwendungszweck wird bestätigt.
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Annahme: Mehrere Geldspenden und Objektschenkungen im Wert bis 1.000,00 €, s. Anlage.

Beschluss: 411/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Förderung des O-SEE Sports e.V. im Jahr 2021 in Höhe von 6.500,00 Euro zur Ausrichtung der EM XTERRA.

Beschluss: 408/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau hat in nichtöffentlicher Sitzung einer übertariflichen Bezahlung eines Mitarbeiters ab 01.01.2022 zugestimmt.

Sozialausschuss am 13.12.2021

Die Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren gefasst.

Beschluss: 424/2021
Der Sozialausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Förderung des Come back e.V. mit einer Summe von 750,00 €.

Beschluss: 425/2021
Der Sozialausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Förderung des Ambulanten Hospizdienst Zittau/Christlichen Hospiz Ostsachsen e.V. mit einer Summe von 1.280,00 €.

Beschluss: 426/2021
Der Sozialausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Förderung des Frauen- und Familienzentrums Zittau dfb-Regionalverband Sachsen Ost e.V. mit einer Summe von 3.000,00 €.

Beschluss: 427/2021
Der Sozialausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Förderung des PTV Psychosozialer Trägerverein Sachsen e.V. mit einer Summe von 2.000,00 €.

Beschluss: 428/2021
Der Sozialausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Förderung der Tafel Oberlausitz e.V. mit einer Summe von 450,00 €.

Technischer und Vergabeausschuss am 14.12.2021

Beschluss: 433/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dem Ingenieurbüro IHR BAUPLAN, Baderstraße 21 in 02763 Zittau, den Auftrag zur Planung der Baumaßnahme Energetische Sanierung Kindertagesstätte „Schwalbennest" in Dittelsdorf, Leistungsbild Gebäude, zu erteilen.
Die Beauftragung erfolgt stufenweise mit einer Gesamtaufwendung in Höhe von 65.716,02 € brutto für die Leistungsphasen 1-9.

Beschluss: 409/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen „Graf-Yorck-Straße", „Kämmelstraße", „Kantstraße", „Tierpark Weinau", „Karl-Liebknecht-Straße" und „Gemeindeverwaltung".
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die Planungsleistung, Leistungsbild Verkehrsanlagen, für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen „Graf-Yorck-Straße", „Kämmelstraße", „Kantstraße", „Tierpark Weinau", „Karl-Liebknecht-Straße" und „Gemeindeverwaltung" an das Ingenieurbüro Heim, Weinauallee 22 in 02763 Zittau zu vergeben. Die Beauftragung erfolgt stufenweise mit einer Gesamtaufwendung in Höhe von 107.708,60 € brutto für die Leistungsphasen 1-9.

Beschluss: 412/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt den Ersatzneubau der Brücke „Saupansche".
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Planungsleistung, Leistungsbild Ingenieurbauwerke, für den Ersatzneubau der Brücke „Saupansche" an das Ingenieurbüro Heim, Weinauallee 22, 02763 Zittau zu vergeben. Die Beauftragung erfolgt stufenweise mit einer Gesamtaufwendung von 22.589,56 € brutto für die Leistungsphasen 1-9.
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Planungsleistung, Leistungsbild Tragwerksplanung, für den Ersatzneubau der Brücke „Saupansche" an RR Consulting, Markt 11, 02763 Zittau zu vergeben. Die Beauftragung erfolgt stufenweise mit einer Gesamtaufwendung von 16.436,05 € brutto für die Leistungsphasen 2-6.

Beschluss: 430/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Erneuerung von Teilen der Straßenbeleuchtung in Hirschfelde.
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Planungsleistung Leistungsbild Technische Ausrüstung an ELKOPLAN Ingenieurbüro für Elektro- und Kommunikationsanlagen GmbH, Theodor-Korselt-Straße 20, 02763 Zittau zu vergeben. Die Beauftragung erfolgt stufenweise mit einer Gesamtaufwendung von 36.644,06 € für die Leistungsphasen 1-8.

Beschluss: 429/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau hat in nichtöffentlicher Sitzung für die weitere Planung des Ausbaus der Böhmischen Straße die Vorzugsvariante 1a als Arbeitsgrundlage für die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beschlossen. Dem angeschlossen wird die öffentliche Auslegung, die durch eine Visualisierung unterstützt wird.

Beschlüsse des Stadtrates

Beschluss: 413/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dass die Händler und Gastronomen in der Innenstadt der Stadt Zittau in dem Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 von der Gebührenpflicht des § 14 der Sondernutzungssatzung der Großen Kreisstadt Zittau befreit werden.
Gebühren, die sich aus bereits für das Jahr 2022 beantragten und gestatteten Sondernutzungen ergeben, werden zurückgezahlt. Nach Wahl des Gewerbetreibenden kann alternativ auch eine Verrechnung mit neu entstehenden Gebühren des Jahres 2023 erfolgen.
Zittau, 16.12.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss: 414/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Fortsetzungsantrages im Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne (LZP)" (bisher: Städtebaulicher Denkmalschutz) für das Fördergebiet „Städtebaulicher Denkmalschutz 2014-2020" für das Programmjahr 2022.
Zittau, 16.12.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss: 415/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Fortsetzungsantrages im Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten, Programmteil Aufwertung (WEP)" (bisher: Stadtumbau) für das Fördergebiet „Aufwertung Innenstadt" für das Programmjahr 2022.
Zittau, 16.12.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss: 416/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Fortsetzungsantrages im Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten, Programmteil Sicherung (WEP)" (bisher: Stadtumbau) für das Fördergebiet „Aufwertung Innenstadt" für das Programmjahr 2022.
Zittau, 16.12.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss: 417/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Abgabe des Fortsetzungsantrages im Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten, Programmteil Rückbau (WEP)" (bisher: Stadtumbau) für das Fördergebiet „Teilbereich Zittau-Ost" für das Programmjahr 2022.
Zittau, 16.12.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss: 432/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die als Anlage zu diesem Beschluss beigefügte Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022 der Großen Kreisstadt Zittau.
Zittau, 16.12.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss: 431/2021
1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt der Abberufung der Geschäftsführerin der Zittauer Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH, Frau Petra Schild, zum 31. Dezember 2021, 24.00 Uhr zu.
2. Der Oberbürgermeister wird angewiesen, auf eine entsprechende Umsetzung des Stadtratsbeschlusses hinzuwirken.
Zittau, 16.12.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss: 405/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau wählt folgende Mitglieder des Gemeindewahlausschusses für die Oberbürgermeisterwahl 2022:
Vorsitzender:
Dr. Zips, Benjamin (Hauptamtsleiter)
Stellvertretende Vorsitzende:
Zimmermann, Kristin
(Mitarbeiterin Ref. P & O)
1. Beisitzer:
Dietrich Thiele (FUW)
Stellvertreterin:
Simone Weichenhain
(Mitarbeiterin Stadtratsbüro)
2. Beisitzer:
Winfried Bruns (Die Linke)
Stellvertreterin:
Susanne Kapron (Die Linke)
3. Beisitzer:
Michael Meaubert (CDU)
Stellvertreter
Ronny Blasche
(Mitarbeiter Referat Allg. Verwaltung)
4. Beisitzerin:
Ute Wunderlich (Zkm)
Stellvertreterin
Martina Schröter (Zkm)
5. Beisitzer:
Rudolf Fraedrich (AfD)
Stellvertreter
Steffen Kern (AfD)
Zittau, 16.12.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer B für das Kalenderjahr 2022

Durch öffentliche Bekanntmachung wird die Grundsteuer B hiermit gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) vorbehaltlich der Erteilung anders lautender schriftlicher Grundsteuerbescheide für das Jahr 2022 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Grundsteuerpflichtige, die keinen Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 2022 erhalten, haben im Jahr 2022 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2021 zu entrichten.
Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage dieser öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für 2022 zugegangen wäre.
Die Grundsteuer B wird zu je einem Viertel des Jahresbetrages am **15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November** fällig.
Abweichend hiervon wird bestimmt, dass Kleinbeträge wie folgt fällig werden:
- am 15. August mit dem Jahresbetrag, wenn dieser 15,00 € nicht übersteigt;
- am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte des Jahresbetrages, wenn dieser 30,00 € nicht übersteigt;
- am 1. Juli mit dem Jahresbetrag, wenn dies der Steuerpflichtige gemäß § 28 Abs. 3 GrStG beantragt hat.

Die fälligen Beträge ergeben sich aus dem letzten schriftlichen Steuerbescheid, der vor der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung erlassen wurde.
Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder sich die Besteuerungsgrundlagen (Messbeträge) ändern, werden Änderungsbescheide erlassen.

Alle Steuerpflichtigen werden hiermit aufgefordert, die Zahlung bis zu den vorgenannten Fälligkeitsterminen an die Stadt Zittau zu leisten. Wird die Zahlung per Überweisung geleistet, nehmen Sie dies bitte auf folgendes Konto der Stadt Zittau vor:

Bitte unbedingt Kassenzeichen angeben
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
IBAN: DE54 8505 0100 3000 0001 00

Für diejenigen Steuerpflichtigen, die am Lastschrifteinzugsverfahren teilnehmen, werden die Zahlungen zu den vorgenannten Fälligkeitsterminen von der hinterlegten Bankverbindung (IBAN und BIC) mit der entsprechenden Mandatsreferenz und der Gläubiger-ID DE 73ZZZ00000023972 der Stadt Zittau abgebucht. Der Steuerpflichtige hat für eine ausreichende Kontodeckung zu sorgen. Sollte der Fälligkeitstermin auf einen Samstag, Sonn- oder Feiertag fallen, dann erfolgt die Belastung des Bankkontos zum nächsten Werktag.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Zittau (Amt für Finanzen, Referat Finanzen, Markt 1, 02763 Zittau) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Zittau, 10.01.2022
T. Zenker, Oberbürgermeister

Öffentliche Zustellung

Stadtverwaltung Zittau
Postfach 1458, 02754 Zittau

Anna Catarina Mueller
letzte bekannte Anschrift:
Dorfstraße 18
02788 Zittau OT Drausendorf

Öffentliche Zustellung
Entscheidung vom 07.12.2021
zur Aussetzung Sofortvollzug
Aktenzeichen: 13/235/DR-BV

Für die im Anschriftenfeld benannte Person ist ein Bescheid unter dem o.a. Aktenzeichen erlassen worden, der nicht zugestellt werden konnte, da der Aufenthaltsort unbekannt ist. Ermittlungen über den aktuellen Aufenthaltsort verliefen ergebnislos.
Das oben genannte Schriftstück wurde hiermit gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) vom 12.08.2005 (BGBl I 2354) öffentlich zugestellt.
Der Bescheid gilt gemäß § 10 Abs. 2 letzter Satz VwZG als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.
Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung Fristen in Gang setzen kann, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können oder durch Terminversäumnisse Rechtsnachteile zu befürchten sind.
Das Schriftstück kann gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises oder durch einen bevollmächtigten Vertreter abgeholt oder eingesehen werden bei:

Stadtverwaltung Zittau

Organisationseinheit:
Referat Untere Bauaufsichtsbehörde
Besucheranschrift:
Sachsenstraße 14, 02763 Zittau, Zi. 217

Vor Abholung des Bescheides ist Verbindung aufzunehmen mit: Referatsleiterin: Kaminsky
Telefonnummer: 03583 752-326 oder 303

Zittau, 07.12.2021
Kaminsky, Referatsleiterin
Untere Bauaufsichtsbehörde

Sie möchten
den Zittauer Stadtanzeiger,
unser Amtsblatt der Stadt Zittau,
zukünftig online lesen
und bestellen?
zittau.de

Einladung zur 1. Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Zittau/Hartau

Termin: **8. März 2022**, 17 Uhr
Ort: Technisches Rathaus,
Sachsenstraße 14, Zi. 110

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Ladung
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung/ Bestätigung der Tagesordnung
4. Festlegung des Verfahrens zur Verpachtung des Gemeinschaftlichen Jagdbezirks
5. Vorstellung der Bewerbungen
6. Zuschlagserteilung für die neue Pachtperiode
7. Anfragen, Sonstiges
8. Verabschiedung

Laut Satzung der Jagdgenossenschaft können verhinderte Jagdgenossen ihr Stimmrecht mit Vollmacht auf einen anderen Jagdgenossen übertragen. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens einen weiteren Jagdgenossen vertreten.
Die Versammlung findet auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Schutzverordnung statt.

gez. Korschelt, Vorsitzender

Aus dem Zittauer Stadtrat

CFG

Im Oktober hatte sich der Stadtrat nach monatelangen Debatten und zahlreichen Änderungsforderungen zu einem Kompromiss durchringen können und den Haushalt verabschiedet. Äußerst ärgerlich, dass bei der Einarbeitung der Änderungen ein Rechenfehler unterlief. In Folge dessen musste der Stadtrat erneut den Doppelhaushalt 2021/2022 beschließen. Reine Formsache sollte man meinen, aber in der Sitzung kam es dann anders. FFF und Die Linke warteten erneut mit teils alten Änderungsforderungen auf. So sollte das Amt Jugend und Soziales personell geschwächt werden. Der mühsam ausgehandelte Kompromiss wurde wieder in Frage gestellt. Da passt es ins Bild, dass der Ortsbürgermeister von Eichgraben exklusive Investitionen mit Hilfe der Linken beantragt - auf Kosten der anderen Ortsteile. Der Gipfel war das unverblümt vorgebrachte Ansinnen, den bereits beschlossenen Haushalt zu guter Letzt doch noch platzen zu lassen, wenn den Änderungsforderungen nicht stattgegeben würde. Man kann zurecht bezweifeln, dass dieses Verhalten von FFF, der Linken und der AFD – obwohl formal korrekt, dem Wohle unserer Stadt dient! Das einzig Positive an diesem Hickhack – der Haushalt 2021/2022 wurde am Ende doch bestätigt.

Einstimmig beschlossen wurden hingegen vier Fortsetzungsanträge zu Programmen der Stadtentwicklung: So besteht weiter die Möglichkeit, in der Innenstadt Objekte denkmalgerecht zu sanieren, die Plattenbausiedlung Zittau-Ost kontinuierlich zurückzubauen, aber auch städtebaulich wichtige Bausubstanz erst einmal zu erhalten: Eine Möglichkeit wäre, die Häuser Hochwaldstraße 19/21 zu sichern. Nach dem Ansiedlungsbeschluss des DLR-Instituts hinter der Mensa wäre dies eine sinnvolle Maßnahme, um die Achse zwischen Campus und Innenstadt zu entwickeln!

Ein gesundes neues Jahr wünscht Ihre cfgfraktionzittau@gmail.com.

ZITTAU KANN MEHR E.V.

Liebe Zittauerinnen und Zittauer, wir wünschen Ihnen für 2022 viel Gesundheit, Glück und aus gegebenem Anlass auch viel Optimismus. Der Datumswechsel erscheint immer wieder als Neustart, obwohl wir in vielen positiven Dingen zum Glück kontinuierlich weitermachen dürfen. Ein sehr schöner Ausblick ist z.B. das im kommenden Jahr anstehende Landeserntedankfest in Zittau. Auf dieses Fest freuen wir uns sehr! Leider hat uns aber auch die Corona-Pandemie weiter im Griff. Es ist verständlich, dass die harten Einschnitte in das wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Leben viele verärgern. Es ist bitter, dass sie manche sogar in Existenzängste bringen. Nicht nur wir in Zittau, sondern Menschen in ganz Sachsen, in Deutschland, in Europa bzw. auf der gesamten Welt müssen mit dieser Belastung umgehen. Einer Belastung, die nur mit Verantwortung für das Ganze zu bewältigen sein wird. Wir begrüßen es, dass aus der Zittauer Bürgerschaft ein Aufruf formuliert wurde, den Sie unter „Offener Brief - Zittau gemeinsam" auf www.openpetition.de nachlesen und auch unterschreiben können. Der Initiative herzlichen Dank! Zittau braucht ein Miteinander in der Verantwortung für den jeweils anderen. Diese Pandemie dämmen wir nur gemeinsam ein! Ihre ZKM-Fraktion

DIE LINKE.

Gemeinsam mit Ihnen für Sie und unsere Stadt

Wir sagen an dieser Stelle herzlichen Dank an alle für die wertvolle Zusammenarbeit im vergangen Jahr.
Lassen Sie uns diese zum Wohle der Einwohner und unserer Stadt fortsetzen.

Starten wir nun gemeinsam in ein gesundes Jahr 2022, mit viel Schwung und Energie, um alle Pläne zu verwirklichen. Gern sind wir für Ihre Anliegen da, sprechen Sie uns an, schreiben Sie uns.

DIE LINKE im Stadtrat Zittau – Ihre soziale Alternative!

www.dielinke-fraktion-zittau.de

Blick auf Zittau vom Berg Oybin | Foto: D. Köhler

Die Beiträge auf dieser Seite werden gemäß Beschluss des Stadtrates inhaltlich von den Stadtratsfraktionen entsprechend der Redaktionsrichtlinie verantwortet. Sachliche Fehler werden von der Stadtverwaltung nicht korrigiert.

Redaktionsschluss für diese Seite: 20.12.2021

1,8 Millionen Euro für die Förderung der Region - Letzter LEADER-Aufruf in dieser Förderperiode gestartet

Die Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region „Naturpark Zittauer Gebirge" ruft ein letztes Mal in der laufenden Förderperiode dazu auf, Förderanträge für die entsprechenden Maßnahmen der gültigen LEADER-Entwicklungsstrategie zu stellen. Im 17. Aufruf steht ein Budget von insgesamt 1,8 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können sowohl geplante Investitionen im privaten oder im unternehmerischen Bereich als auch solche von Vereinen und Kommunen.
Seit 2014 werden mit dem EU-Förderprogramm LEADER in der Region „Naturpark Zittauer Gebirge" modellhaft innovative und nachhaltige Projekte im ländlichen Raum gefördert, mittels derer die Regionalentwicklung unterstützt werden soll. Das Ziel des LEADER-Ansatzes ist es, auf regionaler Ebene die örtliche Bevölkerung zu mobilisieren und darin zu unterstützen, die lokalen Bedürfnisse und Potenziale ihrer Region zu erkennen und zu nutzen.

Aktuell eingereicht werden können Anträge für folgende Maßnahmen: Siehe Tabelle rechts.

Stichtag für die Einreichung der Antragsunterlagen ist **Freitag, der 28. Januar 2022, um 16.00 Uhr**. Bis dahin müssen alle notwendigen Dokumente und Formulare fristgerecht beim Regionalmanagement der Region Naturpark Zittauer Gebirge in der Innere Weberstraße 34 in Zittau vorliegen.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter:
https://www.stadtsanierung-zittau.de/regionalentwicklung/foerdermittelaufrufe

Vor Einreichung der Unterlagen ist ein Beratungsgespräch mit dem Regionalmanagement der Region zu empfehlen. Dieses steht Ihnen bei allen Fragen zur Seite. Bitte wenden Sie sich dazu per E-Mail l.zscherneck@stadtsanierung-zittau.de oder auch telefonisch unter 03583 778816 bei Lukas Zscherneck.

Dr. Anne Seiwert

Im Rahmen von LEADER werden folgende Maßnahmen aufgerufen:

Nr.	Maßnahmenbezeichnung	LEADER-Budget
Ziel 1	**Generationsübergreifende Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge**	
1.1	Private Um- und Wiedernutzung	350.000,00 €
1.1.1	Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz zum Hauptwohnsitz	
1.3	Infrastruktur	300.000,00 €
1.3.1	Ausbau von Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen	
13.2	Ausbau innerörtlicher Plätze	
13.3	Geh-, Radwege und Straßenbeleuchtung	
Ziel 2	**Tourismus als starker Wirtschaftsfaktor**	
2.1	Tourismus	200.000,00 €
2.1.1	Tourismusdienstleistungen durch den Naturpark e.V.	
2.1.2	Maßnahmen zur Schaffung öffentlich zugänglicher, kleiner touristischer Infrastruktur	
2.1.3	Erweiterung und/oder Qualitätsverbesserung von Beherbergungsbetrieben	
Ziel 3	**Stabiler Mittelstand sichert Arbeitskräfte**	
3.1	Regionale Wirtschaft	280.000,00 €
3.1.1	Um- und Wiedernutzung von leerstehender Bausubstanz für eine wirtschaftliche Nutzung	
3.1.2	Investive Maßnahmen und Ausgaben für eine wirtschaftliche Nutzung	
Ziel 4	**Traditionspflege, zukunftsfähige Bildung, Kultur und Sport bieten neue Perspektiven**	
4.2	Öffentliche Freianlagen und Vereinsanlagen	400.000,00 €
4.2.1	Neu- und Ausbau öffentlich nutzbarer Freianlagen	
4.2.2	Schaffung oder Erhalt von Vereinsanlagen zur Entwicklung des dörflichen Gemeinschaftslebens	
4.3	Ländliches Kulturerbe	150.000,00 €
4.3.1	Erhalt oder Belebung des ländlichen Kulturerbes	
4.3.2	Erhaltung und Entwicklung von Kirchen	
Ziel 5	**Naturpark Zittauer Gebirge als Vorbildlandschaft**	
5.2	Hochwasserschutz, Bodenerosion und Revitalisierung	80.000,00 €
5.2.1	Neubau und Erweiterung von baulichen Anlagen des Hochwasserschutzes	
5.2.2	Abbruch baulicher Anlagen, Flächenentsiegelung oder Rückbau öffentlicher nicht bedarfsgerechter Infrastruktur	
Zielübergreifende Maßnahmen		
7.1	Konzeptionelle Maßnahmen, Steuerung und Qualifizierung	100.000,00 €
7.1.2	Studien, Projektmanagement	
7.2	Großsportveranstaltungen	20.000,00 €
7.2.1	Vorbereitung, Begleitung, Koordinierung, Umsetzung und/oder Öffentlichkeitsarbeit für Großsportveranstaltungen	

Information zu anstehenden Baumfällungen in Zittau

Bäume sind komplexe Lebewesen und haben je nach Baumart und Standort eine begrenzte Lebensdauer. Darüber hinaus beeinflussen weitere Faktoren und äußere Umstände wie beispielsweise Krankheiten, Dürre, Stürme, Schadstoffe und ähnliches den Zustand und die Lebenserwartung unserer Bäume. Häufig zeigen kranke oder sterbende Bäume entsprechende Anzeichen wie abgestorbene Kronen oder starken Laub- und Astabwurf. Daneben gibt es aber auch andere, für den Laien schwer erkennbare Anzeichen oder Krankheiten.
Alle Bäume im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen werden daher regelmäßig fachmännisch kontrolliert, um die Sicherheit unserer Bürger/innen zu gewährleisten. Die Bäume, welche nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entsprechen, werden in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde sowie gegebenenfalls der Denkmalschutzbehörde zur Fällung vermerkt und Ersatzpflanzungen festgelegt. Die Fällungen erfolgen aus Gründen des Naturschutzes in den Wintermonaten; die Ersatzpflanzungen im Frühjahr und Herbst.

Im Winter 2021/2022 müssen auf Zittauer Flur insgesamt 73 Bäume gefällt werden:
34 Bäume im Stadtgebiet
7 Bäume in der Weinau
8 Bäume im Westpark
15 Bäume am Grünen Ring
9 Bäume in den Ortsteilen (2x Hartau, 5x Drausendorf, 2x Schlegel)

Beispielsweise müssen an der Theodor-Körner-Allee insgesamt acht Fällungen (7x Ahorn, 1x Linde) vorgenommen werden; weitere zwei Bäume werden an der Krokuswiese entfernt. Im denkmalgeschützten Weinaupark wird eine bereits gekappte Eiche sowie eine Esche an der Ringallee gefällt. Im Westpark ist eine große Rotbuche am Burgmühlgraben betroffen.
Wir bitten die Bürger/innen um Nachsicht, wenn es durch die mit den Fällungen verbundenen notwendigen Absperrmaßnahmen in den nächsten Wochen zu kurzzeitigen Behinderungen kommt.

Bei Fragen und Hinweisen zum Thema können Sie sich gern an unsere Mitarbeiterin Stadtgrün wenden:

Frau Schmidt
Telefon: 03583 752-355 oder
E-Mail: stadtgruen@zittau.de

Daniel Brendler
Stabsstelle Städtische Dienstleistungen/
Stadtgrün

Bürgerreise in die TOSKANA 2022

Termin: 20. bis 28. Juli 2022

Bereits zum dritten Mal bietet die Stadt Zittau eine Bürgerreise in die Partnerstadt Pistoia an. Dieses Jahr soll die Reise nicht nur Pistoia betreffen, sondern auch die Küste des Ligurischen Meeres mit den Städten Livorno, Viareggio und Pietrasanta.
Die Reise erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verein der Deutschen in Nordböhmen e.V. aus Liberec, die Mitglieder werden an der Reise auch teilnehmen.

Die Reise führt in die Toskana, man wird aber an einem Ort untergebracht: Montecatini Terme (ca. 20.000 Einwohner) ist ein bedeutender Kurort und liegt nur 15 Kilometer westlich von Pistoia. Die Stadt ist geprägt von Jugendstil-Architektur, vielen Cafés und Restaurants, einem Kurpark, der Tettuccio-Therme mit Kolonnaden und einem wunderschönen Park. Unweit befindet sich die Talstation der ältesten Standseilbahn Italiens (1898), die hinauf zum ursprünglichen Ort Montecatini Alto fährt. Das Hotel Torretta ist ein 4-Sterne-Hotel am Rande des Kurparks und bietet traditionelle toskanische Küche und jeglichen Komfort.

Zu den interessanten Tagesausflügen werden die Marmorsteinbrüche um Carrara gehören, sie befinden sich in den Apuanischen Alpen, hauptsächlich in den sogenannten drei Talbecken, die *Bacino di Fantiscritti*, *Bacino di Torrano* und *Bacino di Colonnata* genannt werden. Die meisten Steinbrüche liegen in etwa 1.000 Meter Höhe. Die historischen Brüche sind *Canal Grande*, *Colonnata*, *Fantiscritti*, *Polvaccio* und *Poggio Domizio*. In diesen Steinbrüchen existieren teilweise Spuren der Abbruchmethoden aus jener Zeit, der so genannte römische *Tagliate* (Schnitt), mit dem die Steinblöcke aus den Steinwänden freigeschlagen wurden.

Der Höhepunkt der Reise wird der 25. Juli sein, der besondere Tag für Pistoia: Der Schutzpatron Hl. Jakobus wird gefeiert. Auf dem Domplatz von Pistoia findet das traditionsreiche Reitertournier Giostra dell´Orsorso statt, auf einer zauberhaften mittelalterlichen Bühne. Jedes Jahr wieder kämpfen Repräsentanten der vier Stadtviertel zu Pferde mit Lanzen um einen stilisierten Bären. In mehreren Runden versuchen die Reiter vor ihren Kontrahenten zum Bären zu gelangen. Es geht um die Ehre, den Sieg in den eigenen Stadtteil zu tragen. Dementsprechend engagiert verfolgen die übrigen Einwohner Pistoias das Geschehen und unterstützen die Vertreter schon vor dem eigentlichen Tournier. Ein farbenprächtiger Umzug durch die Straßen stimmt die in historische Gewänder gekleideten Reiter und die Zuschauer auf das Ereignis ein.
Wir werden an dem Stadtfest und der Giostra dell´Orsorso als Ehrengäste teilnehmen. Da 2020 und 2021 das Reitertournier nicht stattfinden konnte, soll es 2022 ein besonders schönes Fest sein.

Ein Informationsflyer liegt im Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge aus. Wir freuen uns auf eine interessante Reise!

Nähere Informationen:
M. Janyska, Intern. Zusammenarbeit

Städtische Museen Zittau

Ausblick 2022

Bereits seit einigen Monaten planen die Städtischen Museen das Jahr 2022

Fördermittelanträge wurden geschrieben und sind bewilligt; Kontakte zu Museen, Institutionen und Vereinen zwecks Leihgaben und Zusammenarbeit sind geknüpft, sodass 2022 viele Höhepunkte bieten wird.

Das wohl bedeutendste Objekt der Sammlung, das Große Zittauer Fastentuch im Museum Kirche zum Hl. Kreuz, begeht sein 550-jähriges Jubiläum. 1472 vom Zittauer Gewürzhändler Gürtler gestiftet, verhüllte es gut 200 Jahre während der Fastenzeit den Altarraum der Johanniskirche. Nach turbulenten Jahrhunderten im Depot, in Dresden und beinah verschollen, zog es bis heute bereits mehr als eine Million Besucher in die Zittauer Kreuzkirche. Aus diesem Anlass zeigen Kirchen in und um Zittau Kopien der berühmten „Geschwister" des Großen Fastentuches. So wird beispielsweise in der Dittelsdorfer Kirche die 4,73 x 4,63 Meter große Kopie der „Bilderbibel" präsentiert, die ursprünglich aus der Kirche im Weiler St. Jakob in Gröden in Südtirol stammt und seit nun über 50 Jahren im Museum Gherdëina in St. Ulrich hängt. Die dezentrale Ausstellung in Kooperation mit dem Verein Zittauer Fastentücher e.V. sowie mit den Kirchgemeinden des Dreiländerecks wird von verschiedenen Veranstaltungen an den Ausstellungsorten ergänzt. Am 8. und 9. April beleuchtet eine internationale Tagung aktuelle Forschungen und zeigt neue Perspektiven.
Die Sonderschau „Weltenwanderer. Zeitgenössische Kunst aus der Schenkung Sammlung Hoffmann", eine Kooperation der Städtischen Museen Zittau, des Kulturhistorischen Museum Görlitz und der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Schenkung Sammlung Hoffmann vom 5. März bis 12. Juni umfasst u.a. Werke bekannter Künstler wie Joseph Beuys, Andy Warhol und Keith Haring.
Anschließend beleuchten wir vom 2. Juli bis 25. September mit dem Oberlausitzer Kunstverein „Wege in die Abstraktion".
„Meine kleine und große Welt. Leben und Werk des Oberlausitzer Malers Max Langer (1897-1985)" in Kooperation mit dem Heimatmuseum Herrnhut, dem Faktorenhof Eibau, dem Museum Ostritz und der Gemeinde Oderwitz ist vom 15. Oktober bis 24. Februar diesen Jahres in Zittau zu finden. Kleine, aber feine Kabinettausstellungen zum „Zittauer Maler und Zeichenlehrer Bruno Lademann (1877-1972)", gemeinsam mit dem Zittauer Geschichts- und Museumsverein vom 23. Februar bis 9. Juni, sowie die Ausstellung „160 Jahre Zittauer Feuerwehr" vom 19. November bis 24. Februar runden das Jahr ab.
Auch das Projekt „Coronabedingt" findet ab Mitte Juli im nächsten Jahr seinen Platz in Form einer Ausstellung und verschiedenen Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr 2022 und viele Besucher in den Städtischen Museen Zittau.

Bruno Lademann, Blick auf das alte Kloster, 1942, Öl auf Leinwand, 66 x 74 cm | Foto: Jürgen Matschie

Ein neues Gemälde von Rudolf Schramm-Zittau für die Städtischen Museen Zittau - Eine Schenkung aus Privatbesitz

Vom 1. Dezember 2020 bis zum 22. August 2021 (unterbrochen durch zwangsweise Schließzeiten des Museums, mehrfach verlängert) zeigten die Städtischen Museen Zittau eine erste große Personalausstellung über den aus Zittau stammenden Maler Rudolf Schramm-Zittau. Zu dieser Gelegenheit konnten mehrere Werke des Künstlers erworben bzw. restauriert werden. Darunter befand sich das große Gemälde „Der Heilige Georg im Kampf mit dem Drachen", welches 1933 im Bürgersaal des Zittauer Rathauses als Kriegerehrenmahl (ein-)geweiht, nach dem Zweiten Weltkrieg verschwand und vor kurzem wiederentdeckt wurde. Jetzt können sich die Städtischen Museen und die Stadt über einen weiteren Neuzugang freuen.
Ein privater Kunstsammler aus dem Ruhrgebiet schenkte ein wertvolles Werk nach Zittau. Er ist ein Nachfahre des bedeutenden sächsischen Porträtmalers Oskar Michaelis (1872-1946), der u.a. in Leipzig und München wirkte und mit Rudolf Schramm-Zittau (1874-1950) bekannt war. Vermutlich aus diesem Grund fanden sich auch Werke von ihm im Nachlass von Oskar Michaelis.

Rudolf Schramm-Zittau: München. Blick von der Feldherrnhalle zum Odeonsplatz. Vor 1941. Öl auf Leinwand, 80 x 102 cm.

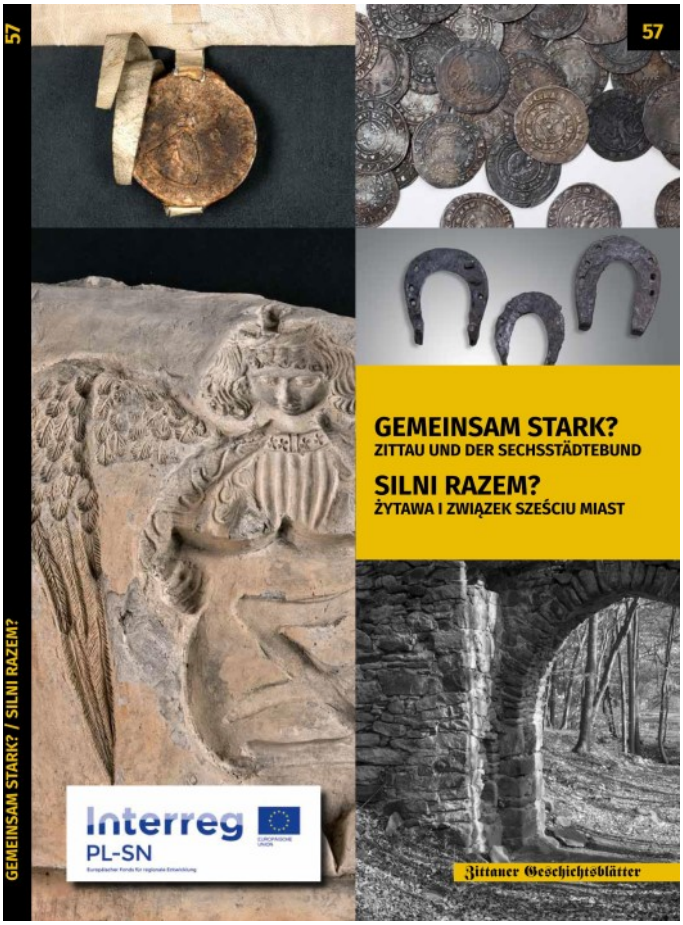
Foto: Städtische Museen Zittau

Das Gemälde von Rudolf Schramm-Zittau zeigt in der für ihn typischen impressionistischen Malweise eine bekannte Stadtansicht von München, den „Blick von der Feldherrnhalle" in Richtung Odeonsplatz und Ludwigstraße. Das Bauwerk, das auf dem Gemälde selbst nicht zu sehen ist, entstand 1844 nach Plänen von Friedrich von Gärtner (der auch Pläne für den Rathausneubau in Zittau verfertigte) als Denkmal für die Bayerische Armee. Bekannt ist es durch den frühen Putschversuch rechter Gruppierungen unter Adolf Hitler und Erich Ludendorff gegen die Weimarer Republik 1923, der vor der Feldherrnhalle blutig niedergeschlagen wurde. Nach 1933 praktizierte man im nationalsozialistischen Staat um die Toten des Putsches einen auch für damalige Verhältnisse übersteigerten, exponierten NS-Heldenkult. Sichtbar ist einer der beiden vor der Halle aufgestellten „Bayrischen Löwen". Rechts im Vordergrund sieht man das Bazar-Gebäude, links das Odeon (ein ehemaliges Konzerthaus, heute bayerisches Innenministerium), beide erbaut von Leo von Klenze.

Das Bild ist nicht datiert, doch findet sich auf der Rückseite ein Einlieferungsschein zur Großen Deutschen Kunstausstellung in München von 1941, was einen Anhaltspunkt für die Entstehungszeit gibt. Möglicherweise hat Schramm-Zittau dieses Motiv nicht unbedacht für die bedeutendste Kunstausstellung des nationalsozialistischen Staates gewählt.

Neue Publikation Gemeinsam stark? Zittau und der Sechsstädtebund

Am 21. August 1346 tauschten in Löbau die Vertreter der königlichen Oberlausitzer Städte Bautzen, Görlitz, Kamenz, Lauban (Lubań), Löbau und Zittau gegenseitige Bündnisurkunden aus. Das war die Geburtsstunde des Oberlausitzer Sechsstädtebundes. Sein Ende fand der Zusammenschluss zum gegenseitigen Schutz erst 1815, als die nördlichen und östlichen Teile der Oberlausitz mit Görlitz und Lauban (Lubań) an Preußen gefallen waren.
Diesem berühmten Bund widmeten die Städtischen Museen Zittau vom 22. Juli 2021 bis 9. Januar 2022 eine große Ausstellung, dessen Begleitpublikation im Januar 2022 erscheint. Die Ausstellung fand im Rahmen des Projekts „1000 Jahre Oberlausitz – Menschen, Burgen, Städte" statt. Das Projekt „1000 Jahre Oberlausitz – Menschen, Burgen, Städte" wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020 finanziert.
Die Publikation (Softcover, vollfarbig) greift auf 168 Seiten die Themen der Ausstellung auf, lässt Protagonisten zu Wort kommen und vertieft spannende Aspekte.
Die Publikation ist kostenfrei über die Städtischen Museen erhältlich. Spenden zur Erhaltung des Kulturgüter sind willkommen.



Kulturhauptstadt Europas 2028 Liberec

Łiberëc 2028

Der Prozess der Vorbereitung der Bewerbung für die Kandidatur für die Kulturhauptstadt Europas 2028 wurde von der Stadt Liberec auf der historisch zweiten öffentlichen Sitzung des Kulturforums Liberec am 13. Dezember in der wissenschaftlichen Regionalbibliothek der Öffentlichkeit vorgestellt. Gleichzeitig wurden die Teilnehmer aktiv eingebunden und haben versucht, in zwei Gruppen Antworten auf die Grundfragen der Bewerbung zu finden, wie zum Beispiel - Wie sich Liberec und die Region in Richtung 2028 verändern sollen oder welche Werte kann Liberec Europa bieten und umgekehrt.
Das Projekt Liberec2028 basiert auf einer breiten Wahrnehmung von Kultur. Seine Vision ist es, in den Menschen ihre natürliche Aktivität, individuelle Kreativität und den Wunsch zu wecken, aktiv an der Entwicklung des Lebensbereiches um uns herum teilzunehmen. Um die Lebensqualität in der Stadt in all ihren Formen (Kultur, Bildung, Sport, Tourismus, öffentlicher Raum, Innovation und Digitalisierung von Dienstleistungen, Ausübung bürgerlicher und sozialer Rechte usw.) zu erhöhen. Der Titel wird der Stadt nicht für ihre Verdienste verliehen, also nicht dafür, wie die Stadt hier und heute aussieht und funktioniert, sondern wie sie sich in der Zukunft entwickeln kann.
Wie wird die Kulturhauptstadt Europas von Jaroslav Zámečník, dem Oberbürgermeister der Stadt Liberec, wahrgenommen? „Ein Jahr lang ist die ganze Aufmerksamkeit auf eine Stadt oder Region gerichtet. Ein großer Vorteil liegt also in der Vermarktung der Stadt, wo noch Verbesserungspotential besteht. Bisher gibt es im Fall von Liberec eine allgemeine Wahrnehmung seitens des Sports, als wir sogar den Titel der Sportstadt gewonnen haben, warum also nicht für die Kulturstadt kandidieren? Kürzlich kandidierte die Stadt Zittau und wenn sich eine Stadt mit 25.000 Einwohnern die Idee einer Kandidatur vorstellen konnte, sollten wir diesen Ehrgeiz und dieses Selbstvertrauen auch haben. Ich habe vor kurzem an einem Treffen teilgenommen, bei dem die Kandidaturen anderer europäischen Städte vorgestellt wurden. Ich hatte die Gelegenheit, mich mit den 48 perfekt ausgearbeiteten Fragen der Bewerbung vertraut zu machen. Allein der Prozess, Antworten auf diese 48 Fragen zu finden, kann die Überlegungen über die eigene Kultur in der Stadt voranbringen. Wenn also als Ergebnis unseres Bemühens nur der Weg herauskommen soll, dann wird er extrem wichtig sein, denn wir werden den Wert unserer Stadt erkennen und mit diesen Gedanken auch in Zukunft arbeiten."
Obwohl nur einzelne Städte Kandidaten für die Kulturhauptstadt Europas sein können, verbindet Liberec die Stärke seiner Kandidatur nicht nur mit dem weiteren Umfeld, sondern natürlich auch mit der Region Liberec. „Die Region Liberec unterstützt eindeutig die Kandidatur von Liberec. Auf jeden Fall ist Liberec eine europäische Stadt und war es schon immer.", erklärt der Heitmann der Region Liberec, Martin Půta.
Der Wettbewerb um den Titel Kulturhauptstadt Europas läuft in zwei Runden. Liberec hat nun neun Monate Zeit, um seinen ersten Antrag vorzubereiten, der bis zum 1. September 2022 beim Kulturministerium der Tschechischen Republik eingereicht werden muss. Die Ergebnisse der ersten Runde werden im Herbst 2022 bekannt gegeben. Das Finale ist dann voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2023.

Sie interessieren sich für Liberec2028, haben Anregungen, Kommentare, möchten sich engagieren? Schreiben Sie uns an info@liberec2028.eu.

Markéta Sabáčková
Projektmanager liberec2028.eu

Michaela Janyska, Intern. Zusammenarbeit

Foto: Stadt Liberec

Informationsblatt

31. Jahrgang, Nr. 344

Montag, 10.01.2022

Zittauer Ortschaften

IN DIESER AUSGABE:

OT Schlegel	10
OT Eichgraben	11
OT Wittgendorf	11
OT Dittelsdorf	12
OT Hartau	14
OT Hirschfelde	14
OT Pethau	14
Kirche, Termine	15
Anzeigen	16

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Neujahrswünsche für 2022
- Neues aus dem Spatzennest
- Finanzielle Zuwendung für die Erfinderkiste
- Waldhäusl ist Verein des Jahres 2021
- Obst- und Gartenbauverein Hartau vor 100 Jahren
- Spürbarer Wandel in Dittelsdorf

Zittau

zittau.de

Schlegel

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Namen des Ortschaftsrates von Schlegel wünsche ich Ihnen ein gutes, gesundes und glückliches neues Jahr. Wir alle wünschen uns ein Ende der Pandemie und damit die Rückkehr zur Normalität.
Das Konzert des Bäckerchores mit den Donkosaken mussten wir schon zweimal wegen der Pandemie absagen. Nun soll es im Oktober 2022 in der Johanniskirche stattfinden. Wir hoffen auf viele schöne kulturelle Erlebnisse in diesem Jahr.

Trotz vieler Einschränkungen im Jahr 2021 gab es doch einige kulturelle Höhepunkte in unserer Ortschaft, so das „Lonesome Lake Festival" mit bekannten Künstlern am Schlegler Teich und die „Party am Teich" mit Sebastian Weder aus Dittelsdorf.
Am Dorfgemeinschaftshaus veranstaltete unser Traditionsverein einen gut besuchten Trödelmarkt mit Musik der Schlegler Blasmusikanten. Allen Organisatoren danken wir für ihr Engagement.

Foto: Frank Sieber

Die sanierten Kriegerdenkmäler wurden am Volkstrauertag durch Pfarrerin Barbara Herbig aus Olbersdorf eingeweiht. Dank auch an Bernd Anders für die musikalische Begleitung.

In der letzten Sitzung gab der Ortschaftsrat sein Einverständnis zur Nutzung des Spartenheims durch den Jugendclub, da es nicht möglich war, einen Betreiber für die Gaststätte zu finden. Der Ortschaftsrat entschied auch die Anschaffung von Ortsbegrüßungstafeln für Schlegel.

An der Querung Eichviebig/ Wittgendorfer Straße gibt es nun Stoppschilder, um den Unfallschwerpunkt an dieser Kreuzung zu entschärfen.
Die Betonstraße zum Dorfgemeinschaftshaus hat nun den Namen „Am Schloss" erhalten zur Erinnerung an das Schloss des Burkersdorfer Rittergutes.
Der Glasfasereinbau für ein schnelles Internet wurde nun Am Vogelteich begonnen und wird dieses Jahr in der Ortslage fortgesetzt.

Ein herzlicher Dank geht an Caroline und Michael Arlt für die Errichtung der Radlerrast am Froschwinkel an der Dittelsdorfer Straße. Dank auch an den Landwirtschaftsbetrieb Kunack für die Bereitstellung des Bauholzes. Nun können Wanderer und Radler eine Pause auf der schönen Bank einlegen und sich über weitere Wanderwege auf der Karte informieren.

Ihr Frank Sieber
Ortsbürgermeister Schlegel

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 12.01./09.02.
jeweils 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Schlegel.
Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
jeden 1. Dienstag im Monat, 17-18 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Schlegel und nach Vereinbarung

Erreichbarkeit des Ortsbürgermeisters
Tel.: 035843 20614
E-Mail: schlegel@zittau.de

Anzeigen anzeigen@gwz.io • fon 03583/51 26 35

Kindertagesstätte Spatzennest

Neues aus dem Spatzennest

Wir begrüßen ein neues Bienchen-Kind bei uns im Spatzennest. Julian besuchte uns mit seiner Mama im Dezember das erste Mal und hat sich seitdem schon gut in seiner neuen Gruppe eingelebt.
Ein weiteres außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns herzlichst zu bedanken bei:

- Frau Zenker, die mit uns im Herbst Erntedank gefeiert hat,
- Herrn Schoenfeld für die Zuwendung anlässlich seines Geburtstages,
- Frau Koch und Frau Hauser für die Süßigkeiten zum Nikolaus,
- den Großeltern von Fritz und Erwin, Familie J. Walther, die uns in tagelanger Arbeit einen Märchenschwibbogen selbst gefertigt haben,
- Herrn Engler, der als Weihnachtsmann unseren Kindern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat und
- allen weiteren Menschen, die unsere Einrichtung im Jahr 2021 unterstützt haben, sowie unseren Eltern, die immer viel Verständnis für die aktuelle Situation hatten.

Wir wünschen allen Familien und Schleglern viel Kraft und Gesundheit im neuen Jahr. Ein frohes Jahr 2022.

Ihr Spatzennest-Team

Wittgendorf

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 19.01., 19 Uhr
Versammlungsort und Tagesordnung (u.a. Thema Dorfwerkstatt und Dorfentwicklung) entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Erreichbarkeit des Ortsbürgermeisters
Tel.: 035843 20876
Mobil: 0172 4947631
E-Mail: wittgendorf@zittau.de

Eichgraben

Sitzung des Ortschaftsrates

Dienstag, 11.01./08.02.
jeweils 19.30 Uhr, Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
jeden 2. Dienstag im Monat, 18-19 Uhr im Büro des Ortsbürgermeisters, Gemeindezentrum, Olbersdorfer Str. 11

Erreichbarkeit des Ortsbürgermeisters
Tel.: 03583 680866
E-Mail: eichgraben@zittau.de

Erfinderkiste

Dankeschön an Firma OSTEG mbH

Mit großer Freude vernahmen wir kurz vor Weihnachten eine besondere frohe Botschaft: Die Mitteilung über eine finanzielle Zuwendung für unsere Experimentier- und Lernwerkstatt „Erfinderkiste" in Oderwitz. Alle Geschäftspartner der Firma aus nah und fern wurden darüber informiert. Und schnell war die wunderbare Überraschung auch auf unserem Konto der Erfinderkiste. Für diese außergewöhnliche Spende möchten wir hiermit herzlich danken und versichern, dass wir uns weiterhin mit großer Hingabe den Zusatzangeboten für Kinder und ihre Familien in der Freizeit widmen werden. Wir wünschen den Geschäftsführern und allen Mitarbeitern der Firma OSTEG einen guten Start ins neue Jahr und für das Unternehmen bestmögliche Erfolge. Es danken recht herzlichst,

Kinder & Team der Erfinderkiste Oderwitz

Integratives Kinderhaus Waldhäusl

Waldhäusl ist Verein des Jahres 2021

Was für ein toller Erfolg! Der Waldhäusl e.V. wurde mit dem renommierten Unternehmerpreis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes ausgezeichnet! Vor Fachpublikum im Rahmen des 25. Unternehmer-Konvents, der in Potsdam aufgrund der Corona-Pandemie mit einem besonderen Hygienekonzept stattfand, konnten Geschäftsführerin Gisela Glathe und Projektleiterin Julia Glathe die Prämierung vom Präsidenten des OSV, Dr. Michael Ermrich, entgegen nehmen.
„Wir freuen uns riesig über diese Auszeichnung zum „Verein des Jahres 2021" im Freistaat Sachsen! Das ist eine wunderbare Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit des gesamten Waldhäusl-Teams in einer herausfordernden Zeit!", so Gisela Glathe.

Nach dem Kita-Preis nun auch den Unternehmerpreis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes zu erhalten, bedeutet uns sehr viel! Es ist das Ergebnis aller Akteure aus unserem Verein, die sich tagtäglich für frühkindliche Bildung in Zittau und Oderwitz einsetzen und mit viel Engagement & Herzblut weit über den Landkreis hinaus wirken. Ein Dank gilt somit allen ErzieherInnen und MitarbeiterInnen im Integrativen Kindergarten Waldhäusl in Zittau/Eichgraben sowie unserem Team in der Lernwerkstatt Erfinderkiste in Oderwitz. Ihr leistet soviel! Der Preis ist ein gemeinsamer Erfolg, den wir auch so zu verstehen wissen.
Freut Euch auf weitere Ideen und Umsetzungen, die wir bereits in Planung haben und von denen viele Kinder und Familien sowie ältere BürgerInnen profitieren werden.

Euer Waldhäusl e.V.

BAUBETRIEB
Klaus Henschke
Inhaber Michael Henschke
August-Bebel-Straße 90 · 02785 Olbersdorf
Tel.: (0 35 83) 51 19 72
1990 30 Jahre 2020
- Tiefbau
- Landschaftsbau
- Pflasterbau
- Mauern, Treppen, Zäune
- Teichbau
- Holzfällerarbeiten
- Altbausanierung
- Mauerwerkstrockenlegung

Dittelsdorf

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, am 19.01. findet **keine** öffentliche Ortschaftsratssitzung statt.

Erreichbarkeit des Ortsbürgermeisters
Tel.: 035843 29096
E-Mail: dittelsdorf@zittau.de

Lieber Dittelsdorferinnen und Dittelsdorfer,

Unsere Zeit ist sehr schnelllebig. Die Abschnitte in der Veränderung und in ihre Wahrnehmung finde ich, werden immer kürzer. Hier zeigt sich die Wahrheit des Spruches „Nichts ist so beständig wie der Wandel" (1). Auch in Dittelsdorf ist dieser ganz in seiner Vielfalt zu spüren. Die Entwicklung der Bevölkerung, die Qualität der Erhaltung der Umgebindelandschaft oder um ein weiteres Beispiel zu nennen, das Vereinsleben ist diesem unterworfen. Auf Letzteres möchte ich Bezug nehmen.

Ortsgruppe „Volkssolidarität"

Zum 8. Dezember erhielt ich wie jedes Jahr eine Einladung zur Weihnachtsfeier der Volkssolidarität der Ortsgruppe Dittelsdorf. Für mich gehörte es zur Tradition, an Treffen der Ortsgruppe der Volkssolidarität teilzunehmen und die Mitglieder über die Geschehnisse in Dittelsdorf zu informieren oder auch ihre Fragen zu beantworten. Durch die Ortschaft wurde auch materielle Unterstützung gegeben. In diesem Jahr war die Veranstaltung für die Ortsgruppe als auch für mich eine Besondere. Es war die letzte Veranstaltung in ihrem Bestehen. An diesem Tag wurde sie aufgelöst!
Im Oktober 1945 wurde die Volkssolidarität in Dresden gegründet. Sie war eine Massenorganisation in der ehemaligen DDR und hatte eine wichtige Bedeutung bei der Betreuung älterer Menschen. Nach der Wende, der Wiedervereinigung, wirkt die Volkssolidarität in verschiedensten Bereichen der Betreuung von Jung und Alt und ist heute Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband. Sie kann auf ein 71-jähriges erfolgreiches Wirken zurückblicken. In Dittelsdorf wurde der Ortsausschuss der Volkssolidarität am 27. November 1945 gegründet. Am 24.03.1997 wurde der Kreisverband der Volkssolidarität Zittau aufgelöst. Am 01.07.1997 erfolgte der Zusammenschluss mit Görlitz zur „Volkssolidarität Görlitz/Zittau e.V.", dem seit diesem Zeitpunkt auch unsere Ortsgruppe angehörte. Das Wirken der Ortsgruppe spiegelte sich unter anderem an der ideenreichen Teilnahme an Festen in Dittelsdorf wieder.
1990 war Herr Karbmann Vorsitzender der Ortsgruppe. 1991, also vor 30 Jahren, übernahm Frau Magret Röntsch den Vorsitz. Damals war die Ortsgruppe 70 Mitglieder stark. 2021 waren es noch 10 Mitglieder. Die Arbeit unter Leitung von Frau Röntsch war von einer hohen Vielfalt an Themen und Veranstaltungen gekennzeichnet. Jährlich wurden 10 durchgeführt, dazu gehörten Ausfahrten, Vorträge und kulturelle Beiträge. Die meisten Veranstaltungen fanden im Kretscham und dem Gasthof in Dittelsdorf statt.
2006 gab Frau Röntsch den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen ab. Sie wirkte aber aktiv im örtlichen Bereich weiter, weil sich keiner fand, die Arbeit zu übernehmen. Im Dezember 2006 übernahm Frau Zwick, Leiterin des betreuten Wohnens der Volkssolidarität in Zittau, den Vorsitz.
Ich möchte mich bei Frau Magret Röntsch sehr herzlich für ihr langjähriges Wirken bei der Betreuung eines Teils unserer älteren Bürger bedanken. Ihr und ihren Helfern ist es gelungen, aktiv das gesellschaftliche Leben unserer Ortschaft mitzugestalten und durch die Vielfalt der Veranstaltungen zum Leben unserer Veteranen einen abwechslungsreichen, auch interessanten Beitrag zu leisten. Ich wünsche ihr und ihrer Familie alles Gute.

Feuerwehrdepot Dittelsdorf

Viele von uns können sich bestimmt noch erinnern, welche Diskussionen es zum Zusammenschluss der Ortsfeuerwehren Dittelsdorf, Hirschfelde und Wittgendorf zur Gemeindefeuerwehr – 2003 und 2016 zur Verschmelzung zur Freiwilligen Feuerwehr Hirschfelde gab. Bei allen Problemen ist dieser Schritt im Ergebnis ein Erfolg gewesen, samt dem neuen Feuerwehrdepot. Apropos Depot Dittelsdorf. 1957 wurde der Grundstein für das Depot in Dittelsdorf gelegt. 1959 im Rahmen eines Sommerfestes eingeweiht. 1962 bis 1964 erfolgte der Bau des Steigerturmes. Für den Bau des Depots leisteten die FFW Dittelsdorf und einige Bürger 9.346 Stunden und schufen einen Wert von 30.000 DM, beim Steigerturm kamen 1.718 Stunden zusammen. Eine Erfolgsgeschichte. Auch in der Geschichte des Depots der Freiwilligen Feuerwehr hat sich ein Wandel vollzogen. Nach der Verschmelzung der Feuerwehren von Dittelsdorf, Hirschfelde und Wittgendorf und nach dem Bezug des neuen, modernen Feuerwehrdepots in Hirschfelde stand es über einige Jahre leer. Mehrfach beriet der Ortschaftsrat, die Feuerwehr Zittau und die Freiwillige Feuerwehr Hirschfelde über nachhaltige Nachnutzungsmöglichkeiten des Depots in Dittelsdorf. Es gab keine Lösung. So entschied sich der Ortschaftsrat Dittelsdorf nach reiflicher Überlegung und Beratung mit Vertretern der FFW Hirschfelde zur Empfehlung an die Verwaltung der Stadt Zittau, das Depot zum Verkauf auszuschreiben. Am 15.10.2021 wurde das Ergebnis der Ausschreibung im Ortschaftsrat in einer Anhörung zur Kenntnis genommen und er gab hierzu seine Empfehlung ab. Im Januar 2022 wird der Verwaltungs- und Finanzausschuss dazu endgültig beschließen. Somit erhält das Feuerwehrdepot Dittelsdorf nach 65 Jahren der Grundsteinlegung einen neuen Eigentümer.

Christian Schäfer
Ortsbürgermeister

(1) Heraklit von Ephesus, 535-475 v. Chr.

Öffnungszeiten der Bibliothek

Vereinshaus „Alte Schule"
dienstags 15.30-18.00 Uhr

150 Jahre alt – die drei jüngsten Umgebindehäuser von Dittelsdorf

Es ist das Jahr 1872. Die Industrialisierung schreitet voran. Die Hausweberei geht allmählich ihrem Ende entgegen. Die Dittelsdorfer Einwohnerzahl hat mit 1.577 ihren vorläufigen Höchststand erreicht und beginnt zu sinken, denn die Menschen zieht es in die Städte.
Das Bauen von Umgebindehäusern kommt aus der Mode. Schon 1830 äußerte der Zittauer Stadtbaudirektor Eschke bei einem Ortstermin in Dittelsdorf: *„Die Landzimmermeister bleiben starrsinnig genug, in dem sie sich folgendermaßen gewöhnlich auszulassen pflegen: ‚Mein Vater hat so gebaut und ich bau nicht anders!' Und so bleibt es zum Schaden einer Gemeinde immer beim Alten*". Dabei stand der ländliche Massivbau in jenen Jahren noch ganz am Anfang. 1830 gab es in Dittelsdorf ganze drei steinerne Häuser. Das änderte sich in den folgenden Jahrzehnten. Mehr und mehr zogen massive Gebäude in das Ortsbild ein. Um das Jahr 1870, also 40 Jahre nach Eschkes Kommentar, sind neue Umgebindehäuser zur Ausnahmeerscheinung geworden.

In dieser Zeit entschließen sich Gustav Julius Rösler und Ernst Gustav Staub unabhängig voneinander zum Bau eines jeweils neuen Wohnhauses (Fotos unten). Ihre alten Bauernhäuser dürften baufällig und zu eng geworden sein. Und so entstehen im Jahr 1872 noch einmal zwei neue Umgebindehäuser, mit den typischen Blockstuben und profilierten Umgebindesäulen. Große Fenster, Krüppelwalmdächer und steinerne Türstöcke greifen modische Elemente auf. Beide Häuser haben vier Fensterachsen an der breiten repräsentativen Schaugiebelseite und auffallend flache Dächer. Überhaupt sehen beide Häuser einander sehr ähnlich: Offenbar waren bei beiden dieselben Handwerker zu Gange. Die Türstöcke besitzen gar identische Verzierungen und unterscheiden sich nur darin, dass in dem einen das Baujahr eingemeißelt ist, im anderen nicht.

Aber noch ein drittes Umgebindehaus (Foto oben rechts) wird in jenem Jahr in Dittelsdorf gebaut; leider aus einem traurigen Anlass: *„Am 26. Mai 1872 brannte Gotth. Gaubischs Haus weg*", schreibt die Dittelsdorfer Chronik in einem beinahe lapidar anmutenden Satz. Noch im selben Jahr erfolgt der Neubau, ebenfalls ein Umgebindehaus, wenn auch deutlich kleiner als Staubs und Röslers neue Bauernhäuser.

Neue Gasse 23 | Foto: Archiv Museum Dittelsdorf

Hirschfelder Straße 15 | Foto: W. Menzel

Am Angel 6 | Foto: Archiv Museum Dittelsdorf

Was alle drei Häuser verbindet - es sind die letzten vollkommen neuen Umgebindehäuser, die in Dittelsdorf entstanden sind. Gegen den Trend. Über die Gründe kann nur spekuliert werden: War der Bau eines Umgebindehauses preiswerter als der eines gemauerten Hauses? Schätzte man die Gemütlichkeit der Blockstube? Oder lag es an der Überzeugungskraft der traditionsverbundenen Handwerker?
Alle drei Häuser - Am Angel 6 (damals Rösler), Hirschfelder Straße 15 (Staub) und Neue Gasse 23 (damals Gaubisch) - werden nun 150 Jahre alt. Als die jüngsten Umgebindehäuser des Dorfes haben sie besonderen Wert – sie markieren das Ende einer Jahrhunderte währenden Bautradition. In jener Zeit, als in den Stuben der Häuser immer weniger Webstühle klapperten, kommt auch das traditionelle Bauen mit Holz und Lehm zum Erliegen. Die sogenannten Gründerjahre beginnen. Die Städte wachsen in die Fläche, hier wird gebaut, was das Zeug hält. Auf dem Dorf aber lebt man weiterhin mit der alten Substanz.
Dieser alten Substanz haben wir es heute - 150 Jahre später - zu verdanken, dass unsere Dörfer ihr Gesicht behalten haben. Umgebindehäuser prägen wie in Dittelsdorf ganze Ortsbilder. Nicht umsonst sprechen wir von der Umgebinde-Hauslandschaft. Sie sind als kulturelles Erbe zu einem Teil dörflicher Identität geworden.

Wieland Menzel

Hartau

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 12.01./09.02.
jeweils 19 Uhr, Tagungsort und Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Ab 18.30 Uhr findet eine **Bürgersprechstunde** der Ortsbürgermeisterin statt.

Erreichbarkeit der Ortsbürgermeisterin
Tel.: 0162 4445274
E-Mail: hartau@zittau.de

Hartauer Geschichte und Geschichten

Auf Anregung einiger Mitglieder des Hartauer Haus- und Grundbesitzervereins gründeten 21 Einwohner **1922, vor 100 Jahren,** den Obst- und Gartenbauverein, da es hier große Gärten mit vielen verschiedenen Obstbäumen gab. Eine Zählung 1931 ergab den Bestand von 4.784 Bäumen. Es gab aber auch viele Hartauer, die keinen oder nur einen kleinen Garten besaßen. Diese waren interessiert, einen solchen zu bekommen, auch, um sich wegen der schlechten Wirtschaftslage selbst mit Obst und Gemüse versorgen zu können. Der Verein bekam 1923 vom Sächsischen Staatsfiskus (1917 Nachfolger des Reichenberger Kohlenbauvereins) ein Stück Bergbaubruchgebiet zur Pacht (auf dem Gelände der jetzigen Gartenanlage „Dreiländereck") zugewiesen. Das Land wurde geebnet und in 17 Parzellen eingeteilt. Erst von **1927, vor 95 Jahren,** sind viele Aktivitäten des Vereins bekannt, aus den Anfangsjahren dagegen wenig.
Am 15. Januar 1927 fand die Generalversammlung im „Deutschen Haus" beim Mitglied Ernst Priever statt. Von 65 Vereinsangehörigen waren 28 anwesend. Der Vorsitzende war damals Max Schubert. Es wurde u.a. ein Arbeitsprogramm für das Jahr beschlossen.
Am 12. März wurde das Wintervergnügen in der Gaststätte „Weißbachtal" durchgeführt, welches gleichzeitig das 4. Stiftungsfest des Vereins war. Es gab außer Tanz mehrere unterhaltsame Beiträge von Mitgliedern, z.B. zeigte Adolf Woscheck selbstgemalte Bilder zu Begebenheiten, zu denen eine Bänkelsängergruppe lustige Verse sang.
Im Mai unternahmen die Gartenfreunde zusammen mit dem Hartauer Mandolinenchor zu Himmelfahrt eine Wanderung nach der Koitsche bei Hörnitz und besichtigten unterwegs die Kleingartenanlage „Erholung" am Zittauer Burg-teich.
Am 2. Juli fand die erste Versammlung in der neu errichteten Vereinslaube, gebaut vom Hartauer Zimmerpolier Paul Linke, statt. Ein Höhepunkt war das Gartenfest am 7. August, zu dem auch viele Gäste kamen. Es gab ein Schankzelt, Tanzmusik, Würstchenverkauf, Kuchenverlosung, Preisschießen und andere Belustigungen.
Im Oktober wurde eine Obstausstellung im „Deutschen Haus" durchgeführt. Ein Ehrendiplom erhielt der Gartenfreund Emil Steudtner, den 1. Preis Emil Unger und den 2. Alwin Winkler. Es gab aber auch andere Ereignisse in diesem Jahr. In der Mitgliederversammlung am 8. Mai wurde, nach einer Abstimmung, Paul Neumann sein Garten gekündigt, weil er trotz Verbot in dem kleinen Teich, der sich in der Anlage befand, geangelt hatte (1929 wurde dieser Teich wieder mit Fischen besetzt und die sich darin befindende kleine Insel entfernt, 1946 zugeschüttet, es entstanden zwei weitere Parzellen, heute noch am tiefergelegenen Gelände zu erkennen). Nachdem in den ersten Jahren für die Anlage keine Pacht zu bezahlen war, verlangte die Aktien-Gesellschaft Sächsische Werke (1924 Nachfolger des Sächsischen Staatsfiskus) ab 1. Oktober 50 RM jährlich. Die Gartenanlage hat sich im Laufe der Jahre durch Landzuweisungen mehrmals erweitert.

Eckehard Gäbler

Öffnungszeiten der Bibliothek

Dreiseitenhof, Untere Dorfstraße 8
dienstags, 15-17 Uhr

Hirschfelde

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 19.01., 19 Uhr
im Gemeindeamt Hirschfelde

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
jeden letzten Dienstag im Monat
Von 16.30 bis 18.00 Uhr
Gemeindeamt Hirschfelde, 1. OG, Zi. 9

Erreichbarkeit des Ortsbürgermeisters
Tel.: 035843 25838
E-Mail: hirschfelde@zittau.de

Sie möchten die neue Waldpost, unser Mitteilungsblatt des Forstbetriebes der Stadt Zittau, zukünftig online lesen?

zittau.de

Pethau

Sitzung des Ortschaftsrates

Montag, 07.02., 18.30 Uhr
im Büro des Ortschaftsrates,
Alte Schule zu Pethau, Hauptstraße 28

Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

Erreichbarkeit des Ortsbürgermeisters
Tel.: 03583 512413
E-Mail: pethau@zittau.de

Mitteilungen der Kirchgemeinden für Hirschfelde, Dittelsdorf, Schlegel und Wittgendorf

Kommt und seht

Mit dieser Aufforderung eigene Erfahrungen zu sammeln, wandte sich Jesus damals an zwei Jünger und nun im Monatsspruch Januar auch an uns (Joh 1,39). Denn jemand kann zwar viel Wissen und Theorien, Argumente und Meinungen besitzen, aber ihm können trotzdem die konkreten und praktischen Erlebnisse fehlen. Viel zu oft bestehen unsere Sichtweisen auf Aussagen Dritter, auf Hören-Sagen und neuerdings zunehmend aus dem, was auf Social-Media oder überhaupt in den Medien präsentiert wurde. Daher ist die Aussage Jesu Christi „Kommt und seht" stets relevant: Man muss sich ein eigenes Bild machen! Und das gilt besonders in Bezug auf den lebendigen Gott. Jesus lädt uns mit ganz vielen Worten ein, zu ihm selber zu kommen und seinen Segen, seine Liebe und Trost konkret zu kosten. Das erfordert Mut, manches Vorurteil beiseite zu schieben, die kritische Distanz und Bequemlichkeit zu verlassen, um persönlich zu kommen und zu sehen. Aber nur wer dies tut, kann Erleben und danach bezeugen, dass Jesus hält, was er versprochen hat: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken Mt 11,28." Ihnen ein gesegnetes Jahr 2022 und echte Gotteserfahrungen,

Pfr. Martin Wappler

Gottesdienste

So 09.01, 8.30 Uhr
Gottesdienst in Schlegel
So 09.01., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Hirschfelde
So 16.01., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Wittgendorf
So 16.01., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Schlegel, KiGo
So 16.01., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Dittelsdorf, Abendmahl
So 23.01., 10.00 Uhr
Gottesdient in Hirschfelde
So 30.01., 10.00 Uhr
Verabschiedung Gemeindepädagogin Eva Langenbruch in Wittgendorf
So 13.02., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Dittelsdorf

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt der aktuellen Entwicklungen und unter den gültigen Auflagen!

Erreichbarkeit

Pfarramt Dittelsdorf
Telefon: 035843 25755
Fax: 035843 25705
E-Mail:
KG.Siebenkirchen-Dittelsdorf@evlks.de
Öffnungszeiten:
Di 09-11 Uhr und 15-17 Uhr
Pfarramtsleiter:
Pfr. M. Wappler, 03583 6963190
Martin.Wappler@evlks.de

Katholische Kirche St. Konrad Hirschfelde

16./20./30.01. und 3.02., 8.30 Uhr
Heilige Messe

Pilgerhäusl e.V.

Vorführungen der mechanischen Weihnachtskrippe

Nach einem halben Jahr intensiver Rekonstruktion wollten wir eigentlich die Engelsberger Weihnachtskrippe ab 4. Advent der Öffentlichkeit zeigen. Doch die neue sächsische Corona-Notfall-Verordnung hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nun hoffen wir, dass wir die **feierliche Enthüllung** der Krippe **am 15. Januar 2022** vornehmen können und an den Folgesonntagen auch wieder Gäste empfangen dürfen.

Begegnungsstätte Hirschfelde

Ein neues Jahr heißt Hoffnung neue Gedanken und neue Wege zum Ziel

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern des Zittauer Stadtanzeigers einen guten Start in ein besseres Jahr.
2022 wird in Zittau das Sächsische Landeserntedankfest stattfinden. Der gleichzeitig durchgeführte Wettbewerb um die „Schönste Erntekrone – Schönster Erntekranz Sachsens" in der Zittauer Johanniskirche wird auch für unseren Verein eine große Herausforderung werden.
Ende des Jahres 2021 fanden in unserem Verein Vorstandswahlen statt. Neue Vorsitzende ist nunmehr Jenni Sterz aus Hirschfelde. Dem neuen Vorstand wünschen wir Freude und Erfolg. Wir sind überzeugt, dass der Landfrauenkreisverein Görlitz e.V. weiterhin ein starker Interessenvertreter für die Frauen im ländlichen Raum sein wird.

Gisela Sprenger

von links nach rechts: Grit Tscheuschner (Kottmar), Gabriele Schäfer (Schlegel), Jenni Sterz (Hirschfelde), Beate Riemesch (Zittau), Reinharde Wünsche (Kemnitz)

Abfuhrtermine

Gelbe Tonne

Dittelsdorf	01.02.
Eichgraben	12.01./09.02.
Hartau	12.01./09.02.
Hirschfelde	02.02.
Drausendorf	02.02.
Rosenthal	02.02.
Pethau	19.01./16.02.
Schlegel	01.02.
Wittgendorf	14.01./11.02.

Blaue Tonne

Dittelsdorf	18.01./15.02.
Eichgraben	26.01.
Hartau	11.01./08.02.
Hirschfelde	18.01./15.02.
Drausendorf	18.01./15.02.
Rosenthal	18.01./15.02.
Pethau	27.01.
Schlegel	18.01./15.02.
Wittgendorf	18.01./15.02.

Weihnachtliche Spende für Zittauer Verein

Am 1. Dezember 2021 bereiteten Sandra Tempel und Markus Jeschke von den Stadtwerken Zittau dem Verein „Kraut & Rüben e.V". eine große Freude. Im Namen der DIGImeto GmbH & Co. KG übergaben sie eine Spende in Höhe von 2.000 Euro an den hiesigen Verein, der sich seit 2018 für den umweltgerechten Umgang mit Lebensmitteln und für eine ökologisch nachhaltige Lebensweise engagiert. „Den finanziellen Zuschuss werden wir für unsere Kinder- und Jugendarbeit im Bereich der Umweltbildung einsetzen", freut sich Benjamin Hauck, der stellvertretende Vereinsvorsitzende. Gemeinsam mit Familie Roscher nahm er den Scheck dankend entgegen.

Sandra Tempel, Geschäftsführerin, und Markus Jeschke, Bereichsleiter der Stadt-werke Zittau, vertraten die DIGImeto GmbH & Co. KG, zu deren Anteilseignern die Zittauer Stadtwerke gehören. „In diesem Jahr hat die DIGImeto bewusst auf die Anschaffung von Weihnachtsgeschenken verzichtet. Stattdessen möchten wir einem gemeinnützigen Verein etwas Gutes tun. Mit der Unterstützung von „Kraut & Rüben" stärken wir außerdem das großartige Engagement des Vereins für den Natur- und Umweltschutz", sagt Sandra Tempel.

Neben den Zittauer Stadtwerken sind weitere kommunale Energieversorger Anteilseigner der Messstellenbetriebsgesellschaft DIGImeto. Sie ist für den Messstellenbetrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen zuständig. 2018 von Netzbetreibern aus der Region Ostsachsen gegründet, bündelt die DIGImeto die langjährigen Erfahrungen und das Know-how der Gesellschafter in einem innovativen Unternehmen.

(v. l. n. r.): Markus Jeschke (Stadtwerke Zittau), Sandra Tempel (kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtwerke Zittau), Benjamin Hauck (stellv. Vereinsvorsitzender) und Familie Roscher

Die nächste Ausgabe des Zittauer Stadtanzeigers erscheint am **15. Februar 2022.**

Redaktionsschluss ist der **20. Januar 2022.**

Impressum:
Herausgeber: Stadtverwaltung Zittau, Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau
Redaktion und Satz: Amt für Wirtschaft, Internationales, Kultur und Marketing, Markt 1, 02763 Zittau, Tel.: 03583 752-154, Fax: 03583 752-193, E-Mail: presse@zittau.de
Für die Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich. Texte soweit nicht angegeben: Pressestelle
Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH, An der Sporthalle 2, 02763 Zittau
Auflage: 4.200 Stück, Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet
Fotos: Dagmar Köhler, Städtische Museen Zittau, STV Zittau, Jürgen Matschie, Stadt Liberec, Frank Sieber, Kita Schwalbennest, Begegnungsstätte Hirschfelde, DIGImeto
Erscheinungsweise: monatlich (10 Ausgaben im Jahr) Der Zittauer Stadtanzeiger ist an folgenden Stellen kostenlos erhältlich: **Zittau:** Rathaus, Technisches Rathaus, Einwohnermeldeamt, T-Zentrum Zittau, KJH Villa, Landratsamt, Wohnbaugesellschaft Zittau mbH, Wohnungsgenossenschaft Zittau, Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Reiseagentur (im Bahnhof), Volksbank Löbau Zittau e.G., Café & Bäckerei Lust, Filmpalast, Büroklammer, Mocca Bar, Fleischerei Kummer und Engemanns Fleischerei, Hals-über-Krusekopf GmbH
Ortsteile: Verteilung in jedem Haushalt, Hirschfelde: Geschäftsstelle der Stadtverwaltung Zittau, Rosenstraße 3
Online-Ausgabe: unter zittau.de
Abonnement: „News-E-Mail" mit dem Hinweis zum Erscheinen des Anzeigers, Jahresabonnement für Bewohner außerhalb der Stadt Zittau über Postversand zum Preis von 18,70 €. Die Aufnahme eines Abonnements ist bei anteiligem Abonnementpreis jederzeit möglich. Das Abonnement ist mit einer Frist von 1 Monat zum Jahresende schriftlich kündbar.
Anzeigen im Ortschaftsteil: Graphische Werkstätten Zittau GmbH, An der Sporthalle 2, 02763 Zittau, Tel. 03583 512-635, E-Mail: anzeigen@gwz.io (nur Geschäftsanzeigen, keine Danksagungen und Todesanzeigen, keine politischen Parteien, Wählervereinigungen und Gruppierungen).

Kreisverband Zittau e.V.
Äußere Weberstr. 84
02763 Zittau

Deutsches Rotes Kreuz

Neueröffnung - Kindertagespflege „Nestwärme“

- für Kinder von 0-3 Jahre
- familiäre Alternative zur Krippe
- kleine Gruppe
- keine höheren Kosten

Dez. 2021

03583 - 50 111 03 Oststr. 12 Zittau

Wir erwarten Sie in unseren Zittauer Tagespflegen!

- Hol- und Bringservice
- Montag - Freitag 8 - 16 Uhr
- liebevolle Pflege und Betreuung

Neustadt 20 / Oststr. 12-16 **03583 - 50 38 312**

SOZIALSTATION Mittelherwigsdorf

24 h-Telefon: 03583 791440

Ambulanter Pflegedienst
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Medikamentengabe/Spritzen
Hilfe bei der Körperpflege
Betreuungs- und Entlastungsleistungen
Hauswirtschaftliche Versorgung uvm.

Seniorenwohnanlage „Zum Roschertal“
Betreutes Wohnen
Seniorenwohngemeinschaft

Seniorentagespflege „Zur alten Schule Hörnitz“

Pflegeheim „Haus Waldfrieden“ Oybin und „Pflegeheim“ Hörnitz

Senioren- und Behindertenfahrdienst

Betreutes Wohnen „Herbstzeit“ Zittau

Seniorentagespflege „Sonnenblume“ Seifhennersdorf

www.sozialstation-mittelherwigsdorf.de

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG SERVICE

Köhler, Thomas
Innovative Energien

24 Stunden Service

- Kamine & Öfen
- Forster-Heizkessel
- Schwerkraftheizungen

Heizung
Sanitär
Bäder
Lüftung
Solar
Photovoltaik
Wärmepumpe
Klempner

Bergstraße 3a · 02763 ZITTAU
www.innovative-energien.info
info@innovative-energien.info
Telefon 03583 703297
Mobil 0171 4963483
Fax 03583 703299

ST. JAKOB
Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH

WIR SIND FÜR SIE DA

- Kurzzeitpflege und stationäre Pflege
- schnelle und unbürokratische Hilfe
- Unterstützung bei den Formalitäten (z.B. Antragstellungen)
- bei Bedarf Beratung zu Hause oder per Telefon
- Übergangspflege nach Klinikaufenthalt bis zur möglichen Rückkehr in die Häuslichkeit
- Betreuung während der Erholungszeit von Angehörigen

03583 754 131
pflegeheim-zittau.de

Bestattungsinstitut Fuchs
Inhaber André Fuchs

02763 Zittau • Hammerschmiedtstraße 19
02791 Oderwitz • Hauptstraße 171

Wir übernehmen für Sie alle Aufgaben um Ihren Trauerfall
- vertraulich
- preiswert
- zuverlässig

Tag & Nacht:
☎ (03583)**79 51 77**
bestattung-fuchs-oberlausitz@gmx.de
www.fuchs-bestattungsinstitut.de

Büro Zittau:
Vertreten durch Herrn
Andreas Räffler

Anzeigen anzeigen@gwz.io • fon 03583/51 26 35

GLASEREI LANGNER
MEISTERBETRIEB
Bautzener Str. 14a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 03 58 74 / 2 25 25
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
- Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
- Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rolladenreparatur • Fensterwartung

Öffnungszeiten: Mo und Fr 6.30 – 11.00 Uhr, Di und Do 13.30 – 16.30 Uhr

GLAS 24h NOTDIENST

Aktuelle Straßensperrungen

Zittau: Die Eisenbahnstraße ist vom 10.01. bis voraussichtlich 21.01.2022 zwischen Marschner Straße und Von-Ossietzky-Straße zeitweilig voll gesperrt. Die SOEG führt Baumfällarbeiten durch.

Mehr Informationen finden Sie auf zittau.de

Bestattungsinstitut „Friede"
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

Wir pflegen unsere Patienten so, wie wir selbst einmal gepflegt werden möchten, wenn wir hilfebedürftig werden sollten.

- Grund- und Behandlungspflege
- Ärztlich verordnete Maßnahmen
- Beratungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Vermittlung von Pflegezubehör
- Urlaubsbetreuung
- Essen auf Rädern
- Blutabnahme

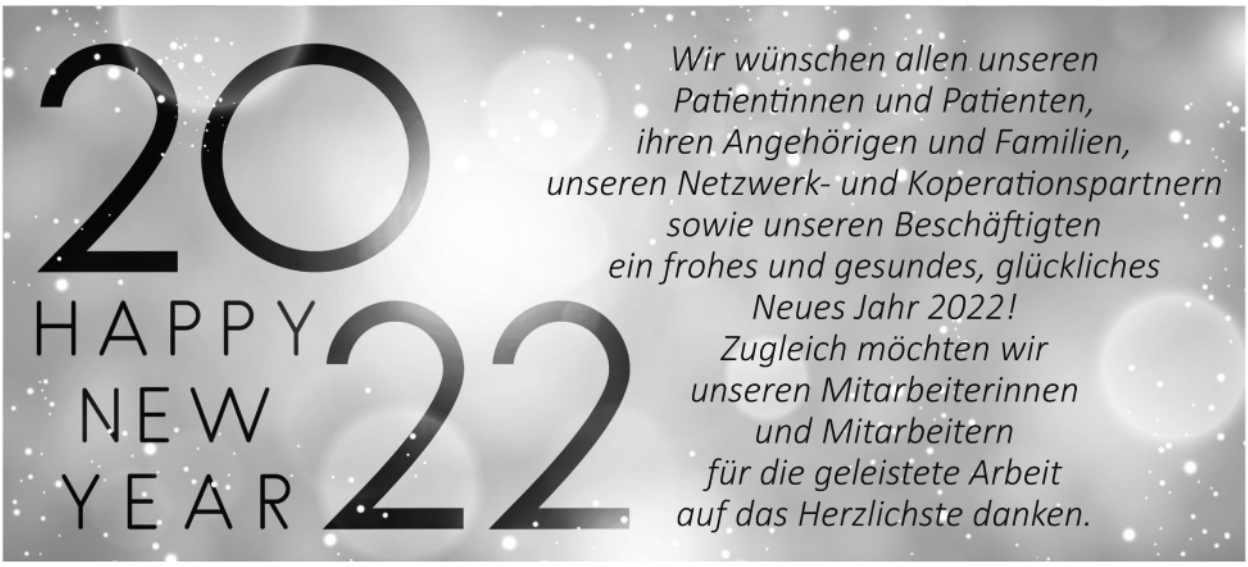
Wir beraten Sie gern!

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Oriwol GmbH
Rosenstraße 8
02788 Zittau
OT Hirschfelde
Tel. 035843 20757
www.pflege-oriwol.de

Klinikum Oberlausitzer Bergland
gemeinnützige GmbH
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015
Akademisches Lehrkrankenhaus an der TU Dresden

KOB-News

Januar 2022



Möchten Sie unsere Teams im Klinikum verstärken?

Wir suchen engagierte Fachkräfte! Bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Aktuelle Ausschreibungen: Medizinisch-technische Radiologieassistenten (m/w/d) und Fachkräfte für die Intensivpflege

Rückfragen bitte an
Frau Dana Linke
T: 03583 88-4043
E: personal@mg-lg.de

Bewerbungen bitte an:

Managementgesellschaft
Gesundheitszentrum des
Landkreises Görlitz mbH (MGLG)

Abteilung Personal
Görlitzer Straße 8
02763 Zittau

oder elektronisch (bitte alle
Unterlagen in einem PDF-Dokument)
per E-Mail an: **personal@mg-lg.de**

Wir freuen uns auf Sie!

Unsere top-ausgebildete, langjährig erfahrene medizinisch-technische Radiologieassistentin, Frau Schwarz, bei der Durchführung einer konventionellen Röntgen-untersuchung an unserem Standort Ebersbach-Neugersdorf

Schwester Kathleen (links) und Schwester Eva-Maria (rechts) in enger und freundschaftlicher Zusammenarbeit um das Wohl des Patienten auf unserer intensivmedizinischen Station am Standort Zittau

Weitere attraktive Ausschreibungen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.k-ob.de unter "Beruf und Karriere"

Wir suchen Ihre Ideen für die LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge!

Die LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge erarbeitet derzeit ihre neue Entwicklungsstrategie für 2023-2030. Damit kann die Region selbst bestimmen, welche Themen und Projekte mit Förderung direkt unterstützt werden sollen.
Wo sehen Sie Unterstützungsbedarf in der Region? Wie stellen Sie sich Ihre Stadt oder Gemeinde in Zukunft vor? Welche konkrete Idee oder welches Projekt möchten Sie gern in der LEADER-Region umsetzen?
Jetzt sind Ihre Ideen und Meinungen gefragt! Nutzen Sie die Online-Pinnwand und beteiligen Sie sich an der Gestaltung der Region. Je mehr mitmachen, umso bunter und vielfältiger kann sich die Region weiterentwickeln. Also gern auch weitersagen!
Die Fragen an unserer Pinnwand finden Sie direkt online über den QR-Code oder den genannten Link. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

https://padlet.com/NP_Zittauer_Gebirge/LES

Zeitlos schön ...

Aus der berühmten ehemaligen Uhrensammlung Landrock möchten die Städtischen Museen Zittau eine Oberlausitzer Schürzenuhr erwerben. Diese Uhren, die

durch den schürzen- oder schwalbenschwanzförmigen Kasten für das Pendel auffallen, gehören zu den besonders charakteristischen und heute seltenen Einrichtungsgegenständen der Oberlausitzer Umgebindehäuser. Geschaffen wurden sie hier im 18. und 19. Jahrhundert. Die sehr gut erhaltene und gängige Uhr kann bereits in der Ausstellung – in der Stube im Dormitorium – besichtigt werden.

Wir bitten dafür um Ihre Mithilfe in Form einer zweckgebundenen Spende auf das Spendenkonto der Stadt Zittau:

IBAN DE54 8505 0100 3000 0001 00
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Vermerk: Museumsspende Landrock